



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CCCX. Das Kloster Seehausen gestattet der Stadt Prenzlau, für 1 Winspel  
Malz jährlicher Vergütung, Ziegelerde nach Bedarf in seinen Gütern zu  
graben, am 6. Dezember 1476.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCCX. Das Kloster Seehausen gestattet der Stadt Prenzlau, für 1 Wispel Malz jährlicher Vergütung, Ziegelerde nach Bedarf in seinen Gütern zu graben, am 6. Dezember 1476.

Vor allen Luden, dar desse Brieff vorkummet, de en seen edder horen lesen, bekennen wy Gertrudis Swerinnis, Abbatissa, Lutgardis Ryben, Priorissa, vnde de gantze Gemeine Convent des Klosters to Seehusen, bey Premslow belegen, apenbar in dessen Breue, dat wy vor Vns vnd alle vnse Nakamelinge met wolbedachtem Mude vnd meth Willen vnd Volborth des werdigen Heren, Hern Gregory Rath, Domheren vnser leuen Fruen Kercken to Stettin, vnser Praeufes, vnde met Rade vnser Vorstender vnde Frunde, meth dem Ehrfamen Herren Borgermeistern vnde Rathmannen to Premslow sembtlicken eyn geworden synt van Tigellerde to grauende in des suluen Gadeshus Gudern to Sehufsen vnde wechtofürende in der Stadt Premslow Behueff, wo id der Stadt ghedelick vnde bequeme ifs, in deser Wiise, so dat de Erlamen Herren Borgermeistere vnd Rathmannen to Premslow, de nu sint vnd alle ere Nakamelinge alle Yar in des genannten Gadeshus Guderen to Seehusen, befunden vp deme Velde to Selubbe, dar me nu Tigell Erde grefft, edder wor me se dar bequemelick hir namals grauen vnde vinden kan, scholen vnd moghen laten grauen, holen vnde wechführen so uele Tegelerde to lande effte to Wathere, alle der Stadt Premslow to ereme Tigell Werke noth vnd Behueff ys, alle di wile em dat ghedelick vnde euen ifs vnde se dar tighellerde to gade nud bequemlicken to forende konnen hebben vnde vinden, vnverhindert vnd vngeirriget vor Vns vnd alle ghene, de vmme des Gades Hufs willen to Seehusen don vnd laten willen. Vor sulcke Tiegel Erde alle Jar, wenn deme Rade dat ghedelick vnde euen ifs, vppe der Stadt Premslow Behueff to grauende vnde to forende, wanner vnde wor der Stadt id bequeme ifs to forende, willen vnd scholen de genannten Borgermeistern vnd Rathmannen to Premslow, de tur Tyd sint, vnseme genannten Gades-Hufe to Sehufen to Hulpe geuen vnde voreycken laten einen Wispell Moltes uth der Stadt Mohlen to Premslow alle Jahr vp Johannis Babbiste to middellfamer edder to Hant darna, wen wy vnd vnse Nakamelinge edder vnse Praeuf, der to der Tyd ys, darna senden vnde schicken von vnser genannten Godes-Hufs wegen. Vor sodanen Wispell Moltes jherlicker Pachte schall de Rath to premslow sick der Tigell-Erde bruken na Vorberurder wyse. Weret euer, dat me dar up Seelubber Felde nicht Tighell Erde na ghedelicheit konnte finden vnd hebben up der Stadt Behueff edder der Rath to Premslow dar nicht mehr liten Tigell Erde grauen vnde foren vp der Stadt Premslow Behueff; So schall denne de Wispell Moltes der Stadt effte dem Rathe to Premslow wedder quit, ledich vnd los wesen vnde desse Breff ock machtlos wesen. Vppe dat alle Stücken, Punkte vnd Artickell vnd eyn yglick Stück bey sick, in diesem Breue beröret, also vnverbrocken stede vnd vaste gehalten scholen werden, So hebben wy vorbenamenden Gertrudis Swerynnis, Abbatissa, Lutgardis Riben, Priorissa, vnde de gantze Convent to Seehusen vnser Conventus Ingesegele vnde de wirdige Here, Hern Gregorius Radt, vnse Praeuf, ock syn Ingesegele laten hanghen nedden an diesem vnsem apenen Breff. Geuen vnd Geschreuen na Christi vnser Herrn Geborth duzent virhundert, darna in deme fols vnde seuentigsten Jhare, am Dingefedaghe der hilgen Jungfrowen etc.

Aus einem Copialbuche.

NB. Das Datum ist undeutlich. In der Ueberschrift ist angenommen, daß der Tag der Märtyrerin Dyonisia gemeint sei — der 6. Dezember.